

**Prüfungsbewertung Lehrabschlussprüfung
Drucktechnologe
in den praktischen Arbeiten
und in den Berufskennnissen**

Fachrichtungen

Formulardruck und Etikettendruck

gemäss Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung
der Drucktechnologe vom 26. Februar 2001

Ausgabe 2005

**Prüfungsbewertung Lehrabschlussprüfung
Drucktechnologe
in den praktischen Arbeiten
und in den Berufskennntnissen**

Fachrichtungen

Formulardruck und Etikettendruck

gemäss Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung
der Drucktechnologe vom 26. Februar 2001

Ausgabe 2005

Name und Vorname

Prüfungsnummer

Lehrbetrieb/Adresse

Experten

Datum der Prüfung

1 Druckformenherstellung 4-farbig ab angelieferten Daten

Montage ab Positivfilmen (Negativfilm für Hochdruckverfahren)

Vorderseite 4-farbig

Die Montagen müssen mitdruckende Testkeile (Ugrakeil und Farbmessstreifen) und eigene Kontrollelemente enthalten

Der Prüfling kopiert alle Platten/Klischees

Formular: Mailing

Falls im Lehrbetrieb keine 4-Farben-UV-Maschine 24" vorhanden ist, besteht die Möglichkeit, eine Kundenarbeit auf einer 3-Farben-Maschine in 24" oder 17" zu drucken (Rasteranteil $\frac{3}{4}$ der Form)

Etiketten:

Etikettendruck Kundenarbeit im Formatbereich zwischen 6" und 12", 4-farbig

Richtzeit: 4 Stunden

1.1 Montage

Montieren gemäss Vorlage

Zeichen und Messelemente

Genauigkeit, Sauberkeit

Arbeitsweise

Unterpositionsnote _____

1.2 CTP

Digitalen Workflow und CTP-Anlage erklären

Unterpositionsnote _____

1.3 Herstellen der Druckplatten bzw. Klischees

Bei CTP vorgängig Herstellung und Ausmessen einer Testplatte bzw. eines Testklischees, Arbeitsweise, Sauberkeit, Plattenbehandlung

Plattentyp _____

Entwickeln der Platten

Hand-, Küvetten- oder Maschinenentwicklung bzw. Belichten und Auswaschen der Klischees (Etikettendruck)

Kontrolle/Nachbehandlung (Filmkanten, Gummierung usw.)

Unterpositionsnote _____

1.4 Klischeemontage (Etikettendruck)

Sauberkeit, Genauigkeit

Unterpositionsnote _____

Total _____

Total ____ : 3 (4*) _____

Abzug für vom Lehrling verursachte Fehlplatten:

1 Fehlplatte ohne Abzug, jede weitere mit 0,5 Punkten zu belasten _____

Total Zeitaufwand _____ Stunden _____ Minuten

Abzug für Zeitüberschreitung pro halbe Stunde 0,5 Punkte _____

Note Position 1 _____*

*Diese Note wird auf die nächste halbe oder ganze Note auf- oder abgerundet, wobei die Wichtigkeit der Unterpositionsnoten zu berücksichtigen ist.

*Nur für Etikettendruck (Total Note : 4)

2 Einstellen und Einrichten

Ein- und Umstellarbeiten an der Druckmaschine im Hinblick auf die Prüfungsarbeit mit Einschluss der variablen Ausrüsteinheit

Einstellen der variablen Ausrüsteinheit für Bedruckstoff

An einem Druckwerk Feucht- und Farbwerk einstellen, Platte und Gummituch bzw. Druckzylinder (Etikettendruck) einspannen, Aufzug und Druck bestimmen

Einrichten der Prüfungsarbeit

Vierfarbige Prüfungs- bzw. dreifarbige Kundenarbeit einrichten

Material inkl. Zuschuss

- a) 4-farbig = 135 g/m², SK3, gestrichen, 7500 Lfm.
- b) 3-farbig = 80 g/m², SK3, Offset, 5000 Lfm.
- c) Etikettendruck = 80 g/m², Selbstklebematerial, 2500 Lfm.

Richtzeit: 7 Stunden

Prüfungsmaschine:

Fabrikat/Typ _____

Baujahr _____

Druckfläche (max.) _____

Papierformat (max.) _____

Bemerkungen zur Druckmaschine _____

Gummituchart: kompressibel nicht kompressibel

Elektronische Hilfsgeräte, welche? _____

2.1 Druckwerk

Einen Gummituchaufzug herrichten _____

Messungen vorzeigen und Druck berechnen _____

Möglichkeiten zur Korrektur der Drucklänge erklären _____

Druckplatten abkanten und einspannen resp. Druckzylinder einspannen und Druckzustellung regulieren (Etikette)

Unterpositionsnote _____

2.2 Farb- und Feuchtwerk (Feuchtwerk entfällt bei Buch- und Flexo-Etikettendruck)

Eine Feuchtauftragswalze verstellen und neu einstellen

Eine Farbauftragswalze verstellen und neu einstellen

Entsprechen die Einstellungen der Maschinenbucheintragung?

Weitere Einstellmöglichkeiten am Farb- und Feuchtwerk erklären

Unterpositionsnote _____

2.3 Grundeinstellungen

Bedruckstoff einziehen

Zugorgane einstellen

Perforaturen, Lochungen gemäss Vorlage einrichten und Stanzungen (Etikettendruck)

Auslage einstellen/Formatwechsel vornehmen

Schneidevorrichtung auswechseln

Bemerkungen

Unterpositionsnote _____

2.4 Farbe stellen

Unterpositionsnote _____

2.5 Register: Druck und Bahnlänge kontrollieren

Unterpositionsnote _____

2.6 Lochungen

Führungslochung, Abheftlochung (Exkl. Etiketten) gemäss Vorlage anbringen

Unterpositionsnote _____

2.7 Perforaturen/Stanzungen

Falzperforatur, Zwischenperforatur, abgesetzte Längsperforatur, Randperforatur, Laminierung/Gitterabzug (Etiketten)

Unterpositionsnote _____

2.8 Auslage

Feineinstellung

Unterpositionsnote _____

Zeitaufwand bis zum Gut zum Druck _____

Total _____ : 8 = _____

Total Zeitaufwand _____ Stunden _____ Minuten

Abzug für Zeitüberschreitung pro 1/2 Stunde 0,5 Punkte _____

Note Position 2 _____*

*Diese Note wird auf die nächste halbe oder ganze Note auf- oder abgerundet, wobei die Wichtigkeit der Unterpositionsnoten zu berücksichtigen ist.

3 Drucken

Drucken der Prüfungsarbeit

Abzuliefernde Auflage:

- a) 5000 gute Exemplare Hochformat, 24 Zoll
- b) 10000 gute Exemplare (Kundenarbeit)
- c) 1500 gute Laufmeter (Etikettendruck)

Richtzeit: 1 Stunde

3.1 Konstante Farb-/Wasserführung

Unterpositionsnote _____

3.2 Passer, Lochung, Perforaturen, Stanzung

Unterpositionsnote _____

3.3 Auslage

Unterpositionsnote _____

Total _____

Total _____ : 3 = _____

Total Zeitaufwand _____ Stunden _____ Minuten

Abzug für Zeitüberschreitung pro 1/2 Stunde 0,5 Punkte _____

Anzahl gute Exemplare _____

Abzug für Minderauflage pro 2000 Exemplare 0,5 Punkte _____

Abzug pro 100 Lfm. Minderauflage (Etikettendruck) 0,5 Punkte _____

Note Position 3 _____*

*Diese Note wird auf die nächste halbe oder ganze Note auf- oder abgerundet, wobei die Wichtigkeit der Unterpositionsnoten zu berücksichtigen ist.

Der Experte zieht von den gedruckten Auflagebogen 20 Kontrollexemplare aus, welche der Prüfungskommission abzuliefern sind.

Die Kontrollexemplare müssen auch bei einer Rollenproduktion gewährleistet werden (Nachbearbeitung).

4 Noten der Lehrabschlussprüfung

Praktische Arbeiten

Position 1 Druckformenherstellung _____

Position 2 Einstellen und Einrichten _____

Position 3 Drucken _____

Fachnote praktische Arbeiten _____ : 3 = _____**
(zählt doppelt)

Berufskennnisse

Position 1 Fachkenntnisse _____

Position 2 Visuelle Kommunikation _____

Position 3 Druck- und Weiter-
verarbeitungstechnologie _____

Fachnote Berufskennnisse _____ : 3 = _____**

Berufskundlicher Unterricht _____**

Allgemeinbildung _____**

Gesamtnote _____ : 5 = _____**

** Fachnoten (z. B. Prüfungsfach Praktische Arbeiten) werden als Mittelwerte der entsprechenden Positionsnoten auf eine Dezimalstelle berechnet, wobei die zweite Stelle nach dem Komma für das Runden massgebend ist (1 bis 4 = abrunden; 5 bis 9 = aufrunden).

5 Bemerkungen zum Ergebnis der Lehrabschlussprüfung

Zeigen sich bei der Prüfung Mängel in der beruflichen Ausbildung, so haben die Experten genaue Angaben über ihre Beobachtungen und Feststellungen in dieses Bewertungsheft einzutragen.

6 Bestätigung über abgelieferte Auflage

Erhaltene Papiermenge in Laufmetern

- a) 5000 Ex. 24 Zoll
- b) 10000 Ex. (Kundenarbeit)
- c) 1500 Lfm. (Etikettendruck)

Vom Kandidaten abgelieferte gute Exemplare _____

Unterschriften:

Experten: _____

Prüfungskandidat: _____

Datum/Ort: _____

7 Notenskala und Notengebung

Die Experten haben in jeder Prüfungsposition die Leistungen wie folgt zu beurteilen und die entsprechenden Noten zu geben:

Eigenschaften der beurteilten Leistungen	Note
Qualitativ und quantitativ sehr gut	6 5,5
Gut, zweckentsprechend	5 4,5
Den Mindestanforderungen entsprechend	4
	3,5
Schwach, unvollständig	3 2,5
Sehr schwach	2 1,5
Unbrauchbar oder nicht ausgeführt	1

Beachten Sie bitte Folgendes bei der Prüfungsbewertung:

Für jede Prüfungsposition (z.B. Druckformenherstellung, Einstellen der Druckmaschine) ist eine Note nach obiger Notenskala zu erteilen (Positionsnote). Setzt sich die Positionsnote aus mehreren Unterpositionen (z.B. Montage, Herstellen der Druckplatten) zusammen, so werden vorerst Unterpositionsnoten nach obiger Notenskala festgelegt, anschliessend die Positionsnote auf eine Dezimale ausgerechnet und durch Auf- oder Abrunden der Mittelwert eingesetzt, wobei die Wichtigkeit der Unterpositionsnoten beim Runden berücksichtigt werden soll. Fachnoten (z.B. Prüfungsfach Praktische Arbeiten) werden anschliessend als Mittelwerte der entsprechenden Positionsnoten auf eine Dezimalstelle berechnet, wobei die zweite Stelle nach dem Komma für das Runden massgebend ist (1–4 = abzurunden; 5–9 = aufzurunden).

